

apa 102-1d/al

reaktionen auf arafat-besuch 3 apa-9.7.

utl.: kreisky: zusammenkunft mit arafat diente dem frieden=++++

bundeskanzler dr. bruno kreisky hat heute, montag, in einem orf-interview im "mittagsjournal" erklart, der arafat-besuch habe dem frieden gedient. die nahostfrage koenne nicht mehr eine sache der israelis und araber allein sein. im interesse des weltfriedens habe sich auch die uno schon wiederholt mit diesen konflikt befasst.

er, kreisky, habe arafat als entscheidenden mann der palaestinensischen sache oeffentlich empfangen. die gespraechе mit ihm seien interessant und informativ gewesen. nun koenne man vieles besser beurteilen. arafat habe den terror in europa beendet. es sei falsch den opec-ueberfall und die geiselaaffaere in schwechat der plo anzulasten. die plo habe diese taten verurteilt.

es sei ein unsinn, dass die plo auf der zerstoeerung israelis besteho. die arabische befreiungsorganisation wisse nur zu gut, dass israel ein militanter superstaat sei. eine bindende oeffentliche erklaerung dazu koenne die plo erst dann geben, wenn die plaestinenser als volk und staat anerkannt wuerden. im uebrigen koennten sich die israelis nicht die fuehrer der palaestinenser selbst aussuchen. man man ihm, kreisky, auch uebel genommen, dass er die arabischen staatsmaenner nasser, sadat und assad kontaktiert habe. er, kreisky, handle aus seiner gesinnung heraus. oesterreich habe sich in der arabischen welt einen guten namen gemacht, was sich als nuetzlich erwiesen habe. der bundeskanzler verwies weiters darauf, dass oesterreich das tor fuer hunderttausende sowjetische juden in die freiheit sei. gerade die israelis muessten wissen, dass ein volk nicht in der diaspora leben kann. die "gescheitern" unter den israelis wuerden diess auch verstehen. eines tages wuerden auch die israelis und die palaestinenser friedlich nebeneinander leben.
(forts.aeegl.)ko/kg